# Mansair Amtlicer Angeiger für

Stadioatt. die frädtischen Behörden.

Erichem pochentiac 20cal. Dienstag a. Sonnabead. Anferair, die einipaltig. Sonnabead. Anferair, die einipaltig. Sonnabead. Anferair, die einipaltig. One die einipaltig. One die einipaltig. One die einipaltig. One die einige die ein

Uchtunboreifigger 3ahrgang.

Poftgeitungs-Ornishite Seite 278. fernsprecher 224.

See's pro Louertat 1 Aff., (n') hand geliefert 1 Mf. 18 Pige. -Alfe Kniferlichen Bojlanstaften neu-ten Bestellungen für ben Prins-te mione nei, inet. Abstragsgebath-

nr. 87.

Berantwortlich für den politischen und übrigen redattionellen Tell: Rarl Doils, für den Melia-mens und Anieraten-Teil: Bant God nich.

Ramstan, Sonnabend den 6. November

bend, Bering int Cyberinan:

1909.

#### Cozialdemofratifcher Streifterrorismus. |

Der nummehr beenbete Streif in der Nichte berger E lluloid Jabrit Gebr. Wo ff hat wieder einmal den jogialdemokratischen Seveifigreoriemus in feiner gangen Abidhanlichfeit und Robeit gezeigt. Schon balb nach Beginn hatte bief r Beiber und halbwudfige Buriden, erwarteten morgens und bor allem abends bie Streitenden mit ihren Enoffen zu mehreren hunderten — man hat bis zu 700 Prijonen gezählt — die Arbeitswilligen, um, wie die Küraberger sozial-Arbeitswilligen, um, wie die Kinraberger soistel-bemofratliche Zeitung "Frünfliche Tagespoll" mit scheiderm Augenaufschar verlichert, "auf die verfente Seele der Streifbrecher morallich einzweitern." Das ist dielete ziehtung die dipunitern." Das in dielete ziehtung die Arbeits-volltigen als "verdicheungswirdiges Seitvol, die Ankaunt und Kohul der Arbeitswilligen als "verdiche der ich Ankaunt und Arbeitswilligen in der ge-meinsten Weite au beschieden, mit Steinen nach henre au werfen und schiedenfligen in der ge-nehnken Weite au beschieden, mit Steinen nach ihmen au werfen und schieden Arbeitswilligen den sie pielen zu lassen. Weschalung mußten die Arbeitswilligen dieser "worallichen" Sin-wirkung durch fleites Schuhmannsaufgebot ent-sogen sie die die hates Schuhmannsaufgebot ent-sogen mid zu den Etrafinkahnungen geleitet

Diefe verftedte Anweifung blieb nicht ohne Folgen. Enes Tages frat zwifchen 5 und 6 Uhr murben nat ben antlichen Feftstellungen fun Arbeitsnah den antlichen Felikelungen sim Arbeits-willige von einer glößeren Angald Strefender überfallen, mit Steinwöhlen, Revolverschiffin, Söden uso, tällich auggeriffen; es tam gun Jundgemenge, in bestie Bertauf ein Gereffende von einem Arbeitswilligen gestochen wurde mit dem unglüdligen Ausgung, daß der Steistende nech im Verlauf des gleichen Morgens seinen Verlagungen erlegen ift.

So bat auch biefer jungfte Rurnberger Streif wieder einmal flar und deutlich gegeigt, web die soliegialdemokratische "Freiheit" aussteht, und wie dei "eistigen Wassen" der Gestaldemokratie besche "eistigen Wassen" der Gestaldemokratie besche "einzugen Bassen", berreitige Zustande würden wir bekommen, wenn erst einmal die Sozial-demokraten ans Ruder kämen und der erträumte Bukunftstaat zur Wirklichkeit würde.

#### Die große politifche Butunftefrage in Frankreich.

In Frankreich find in letter Zeit Dinge paffiert und Stimmungen laut geworden, die recht feltsame Schatten von Ereignissen von und geworfen schatten, die der Zufunft rascher pafunwefen icheinen, die vor Jufunft raicht pafieren tönuten, als man annumut. Man kann es in einer Angahl frausöflicher Jeitungen lefen, daß die frausöfliche Aptublik votel gute Krassofien entkaufcht hade, das heißt mit am deren Worten, daß die Regierung der Republik vielen Franzsofen nicht nach den Horzen die Gefällie beiorgt, daß es an glängenden Friolgen in der in der alligeren Bolittle Frankricks febt, und daß es in der inneren Politikt an Ruhe und Zufriedenheit gebricht. Große Kenner der jamschijden Wolfsfele behaupten auch, daß der wohlschaben Durchsschulk und dahren ber eines Gergens konferoatti und kleinesdags an feines Bergens tonfervativ und teineswegs rajojen jedem neuauftretenben großen politifchen ober militärlichen Machthaber folgen würden, wenn es ihm einfallen follte, die Republit gu weiter ind in Frankreich vieder ein neues Kaiferreich ober Königreich zu gründen. Der große Machthaber mit den nationalen, die Eitel-teit ber Franzosen schmicklichen Senbenzen, tett der Franzosen schmeichelnden Tenbengen, fehlte aber bisher in Frankleich. Ob er aber immer fehlen wirb, bas ift boch eine and re und eine fehr wichtige Butmifisfrage, nicht nur und eine fehr wichtles Jufunfissenge, nicht eine Kranteich, jondern auch für gann Europa. So hat der franzöfliche Thromprätendent, der Anzog Philipp von Oleans, als Nachfolaer eiten franzöflichen Königsführ, jetz voch auf eitmal eine Urt Mantielt losgelaffen, in welchen er den Franzöfen eine Regierung der Verstämmig und des Friedens für alle Partiein beisprückt. Eine große Mirfung mire ja diese

Manifen bes Bergogs bon Dileans auf bie Gewanten der Hengels volle infelt ankälten, denn wifter der Kanglofen wohl nicht ankälten, denn der Edugeis der Franzolen verlanzt auf dem politischen Geldete einen Hohre, einen geoßen Mann, der die Franzolen begeiftent nos zu irgend welchen Geldentaten hinzureissen vermag, Bon folden Dingen ift aber in ber Rundgebang bes Bergogs von Orleans teine Rebe, und ftatt ben braufenben Schaumwein ber frangofiichen Begeifterung bietet er bin Frangofen eine matte begeiteting vereier eine Frankfilden Ziaungen friedentlimonade, und die frankfilden Ziaungen der herrichenden Anteien kaven es daher auch leicht aehabt, sich über die Kundageimig des Hierzig von Ockeaus luftig zu machen. Auf dem politischen Gebiete Frankreichs nuch aber boch mit einem richt groß und unterbificoaren Zwielpalte gerechnet werben. Das politiche Ruber haben nämtich in Frankreich die ravitalen oneer gaven untitig in gentleed de erdoraten Bartelen in der Kelbindung mit den galfreichen Sozialitien in der Hand. Kein Michiferium tam fich in Frankreich bilden oder auch mur einige Zage halten, wenn es fich nicht auf die ettilige Lage gatten, wenn es nos mis an och rabifalen Republikaner und auf die Sozialisten fitigt. Dies Erschemung it aber allen genäßigken Republikanern und monarchiftlich gestunten Fran-sozien, welche auch von dem in Frankreich noch Republitanern und monarchittig gefunten gran-apien, welche auch von dem in Frantreich noch immer febr einflußvelchen Alexifalismus gelützt werden, ein großer Gränel, dem sie erhlichen in diese radikalen Erfomung die Angelgen für einen allgemeinen Umiturg. Die jehr gablreichen Sozialisten in der frangosischen Deputierten-tammer sind aber auch mit dem bestehenden Rutammer find der auch mit dem bestehenden gu-stande trog spres Einstlusse in der Deputierten-tammer nicht zufrieden, dem sie haben schon niederholt ichen muffen, daß ihre begabteften Kabrer, wenn sie in das Ministerium berufen wurden, dort gilen Sozialismus ablezten und nur in der bestehenden Ordnung politisch wirkten. Es gibt aljo ohne Zweifel in Frankrich febr S gibt also ohne Zweitel in Frantrich febr viele Bitrger, bie mit ber Negubill in ihrer jebiem G. ftalt febr ungufrieden find, und ein aroger Fibrec der Ungufriedenen hatte wohl Ausfich, eine politif be Unrodigung berdeitibren au fonnen. Der groß Fibrer feht aber, wie ihne ermachet voor in ih, und die herrichen Manner in Baris verteben fich auf eine gute Regterungebragie, sie regen sich über

Per Liebe Sieg. Nonelle non & Stödert.

(11). Fortsetzung.)

Auch Kofer war jest wieder an do Fenfer getreten, die Landschaft draußen war in der Abendbeleuchtung gauberhaft ichn und nahm ihn schießlich jo gefangen, daß er seine Schr jucht nach Menschen und Unterhaltung bachber berank

vergaß. "Lag uns noch einen Spaziergang machen" bat er Ellinor. "Dort nach ben Soben hinauf, bie jo gigantisch in bie Wolfen ragen, gleich Riefen-Ungeheuern. Mir ift, als wollte es Licht werben ba hinter meinem Sirntaften, als mußte ich ba oben Beifterstimmen vernehmen, die in folden Stunden durch bas Weltall tonen, viel-leicht bin ich boch ein Berufener, ber fie fest-halten barf."

Hatten Dati." Wie gerne folgte Ellinor biefer Aufforderung. Gilig gog fie ihren Regenmantel über, bann griffen fie beibe nach ihren Bergiftoden und nun einig gid finang in den munbervollen Abend, ju ben naben Bergen. Je bober fie emporstiegen, je zauberifcher entfaltete fich bas Panorama unter ihnen.

panorama unter ignen. "Wie herrlich!" rief Ellinor, als sie die Höhe erreicht und nun hinunter schauten auf Hohe Tal. Der Gebirgsbach githerte und jun-beite, als schaufelten auf seinen klacen Wellen Taus als schaufelten auf seinen klacen Wellen Taus als schaufelten auf seinen klacen Wellen Wilself ferner Berge waren wie in Robenglut getaucht, da drüben auf grünen Matten webbe-ten noch einzelne Klübe, melodisch klang ihr Glodengeläut durch die Abendhülle. "Ja., solch ein durch nichts gestörter Natur-genuß ist doch viellicht das höchte und reinie, was die Erde bietet", sagte Koser; "in ihm

finben wir auch bie rechte griftige Sammlung.

ihr Main mit allem Eruft an bie Arbeit gu geben, wenn fie mit ihrer Beichenmappe bes Morgens fortwanderte, dem auch fie wollte nicht untätig fein in diefer gludlichen Beit, und die Erinnerung baran burch etwas Rickbendes festhalten, dann faß er in der Regel ichon mit roten Wangen, die Feder in der Hand,

ichon mit roten Wangen, die zeder in der gand, den mafficon Tiss in der Laube des Gartens und nickte ihr oft nur sehr gerftreut zu, wenn sie ihm ein "adieu Schaft!" zurief. Berufigt tounte sie von dannen geben, eine Störung war nicht zu bestürchten, tein schwachender Ginarenteutnant würde sier einbringen. Bon all den Unbequemlickeiten des ländlichen Aufenthaltes, die ihm anfangs so fatal gewesen, schien er jeht nichts mehr zu empfinden, nie klagte er mehr über das Effen, es war, als flagte er mehr über das Effen, es war, als hatte er nit der Proje des Erbenlichens nichts mehr au schaffen, als trüge ibn sein von Glid und daniber hinaus. Ellinor war ganz von Glid und Dantbarkelt durchorungen, do hatte sie sich das Leben an ieiner Seite geträumt, und die flie abgelegene Milble war ihnen nun boch, trog alles Mangels an Komfort, zu einer Statten ber Schlofter armerben. Station ber Seligfeit geworden. "D, bag es ewig, ewig fo bilebe!" Tag-

lich batte fie es in Die icone Gottesmelt bin tich fatte fie es in die schöne Gotteswelt hits aufernien mögen, auch hente, von ihrem Wor-genipagiergang gurüdkebrend, summte sie die Stropbe leise von sich din, und dann ichrieb sie in Gedauten einen ellenlangen Brief an ihre Mutter, die wieder in Thüringens Briggen ihren Sommercaufentbalt genoumen. Auchnittag nollte sie den Brief zu Papier bringen, bis jett batte sie noch nicht zeit und Russe gerinden, den ihre Vollender der Statton der Seltge-keit au führetben, aber nur war es die höhflich eit zu ichreiben, aber nur war es die höhflich den, threr Mutter von blefer Station der Selfg-feit au schreiben, aber nun war es die Höhffle Zit, daß blefe es erfuhr, wie glödlich ihr Kind hier war. Unter solchen Gedanten schrift sie am raussendenden Mithtback entlang und naherte sich jeht dem Garten, telfe wollte sie sich danzi-bet kleine Barten, telfe wollte sie sich danzi hon ber bei bei bei bann bern Mann, ohne daß er von ibrer Nahe etwas abnte, henhadten. Sie fall hin so gern, wenn er in beobachten. Sie sah ibn so gern, wenn er in dem grünen Dammerlicht der Geißblattlaube saß, den schönen, edlen Kopf über seine Papiere gebeugt, ichreibend, bentend, bichtend. - D wie liebte fie ibn in folchen Momenten, ba grengte ihre Liebe faft an Unbetung, und nur ein Bunfch, ein Gebante befeelte fie, ihn nur giudlich gu

machen. Dit genug und gerade auf diefer Riche waren Zweisel in ihr aufgestiegen, ob sie das wirftlich vermöge, ob nicht solche etwas kokette Francen wie sie omande unterwegs hatte kennen geternt, doch nicht besser für ihn gepaßt hätte; besonders eine eine, die da innner weber aufgetaucht war mit ihrem süßen, bestricknehmen Lachen. machen.

Doch was war bas? tonten ba nicht Stim mon im Garten, war bas nicht jenes Lachen? Sie erichrat bis ins innerste herz; war es ein Sput, ber fie affte gerade in bem Moment, wo fie an Melitta von Frege gebacht? es war bittere, flare Birflichfeit!

"Und viergebn Tage baufen fie mirtlich icon hier in blefer Ginfamleit? haben Sie ein Gelitbbe getan, ober wollen Sie irgend eine Schulb

Gelitibe getan, ober wollen Sie irgend eine Schuld inden, das Sie bier wie ein frommer Wisser bei Mich und Schwarzbrot ihre Tage in Wilts abgelgiedendet v roringen!" so idnte es lachend und höbtlich an Elinoris Opten.
Das war tein Zweifel, Melitta von Frege fland dort in der Laube, und natürlich fesste auch ibre geiftreiche Begleiterin Fraulein Lindbork, dalb Freundin, halb Geleschiechern der jengen Fran, nicht.
"Derr Dr. Koler will hier ungestört arbeiten, liede Melitae", vernahm sie iest deren teiert, liede Melitae", vernahm sie iest deren tiefe

ten, liebe Melitta", vernahm fie jest beren tiefe Stimme.

"Arbeiten!" rief biese; bas war ein Wort, Dem fie im Beben nie etwas gu fchaffen gebabt batte.

"Arbeiten!" wiederholte fie noch einmal, "und dazu muß man wie ein Bußer leben, cs fehlt nur noch bas harene Gewand, bie Seu-ichreden und der wilde Jonig, und ein moderner Johannes der Täufer ftande hier vor uns. Sind es auch Bufpredigten, die Sie da fcreiben? Soll ich, eine Devodias, bei Ihnen Belehrung

fuchen?,

juden?, "Und ich mir dann schließlich mein Haupt abichiagen lassen, weil. —"
Er vollendrte den Satz nicht, eine slüchtige Mote liteg in sein Gesicht.
Urber Fran Weltitas Büge zuckte sein spöttliches Lächeln, der Landaufenthalt hier, an der Seite feiner ingendfamen Gemablin, ichien Rofer in einen bibben Schafer verwandelt gu haben, biefes Grroten mar wirklich bezeichnenb.

"D, eine moberne Gerobias tut bergieichen nicht, ift nicht fo blutgierig", entgegnete fie unbefangen.

(Fortjetung folgt.)

kleine Unruhen nicht auf und lassen bei Tumul- letten Stickwahlen hangt es ab, wie sich bie baß das englische Parlament zur Beseitigung in tichen Staat getellt werben. Der Hauptauftanten in Baris dann und wann einmal ordent. Sopfjagli ber einzelnen Parteien in ber künftigen ber großen Ungleichselten zwischen, webe sie die beseichen in Beständung und kichtum und kinden. So wird allo die Republik in Framt- wird. Daß die sozialbemotratische Aufeit auch Wermer vollzogenen Gemeinder reich weiter lawieren und ibr Schifflein teils mit gunftigem, teils mit ungunftigem Binbe auf bem politischen Dzeane ju halten suchen, bis ein großer Sturm bas Schiff einmal zerfchmettern wirb.

#### Bolitifche Heberficht. Dentiches Reich.

Am 6. November finbet im Marmorpalais ju Potsbam bie feierliche Taufe bes jungfige-borenen britten Sohnes bes fronpringlichen Baares ftatt. Bu ben Taufpaten bes jungften bobengollernfproffen gebort bemertenswerter Beife auch Graf Zeppelin, womit ber beutsche Thron-folger seiner bekannten Berehrung für den genialen Effinder bes lentbaren Luftballons von neuem Ausbrud verleibt. Bum Jubilaum bes Pringregenten

bun Jubilaum bes pringregenten von Bahgern. Der Kaffer hat geftern (Mon-tag) an ben Pringregenten Luitipelb folgenbes Tellegramm gerichtet: "Um heutigen Tage ge-bente ich Deiner als bes erhabenen Chefs Deines ersten Feldartillerieregiments, bas das hohe Gität bat, Dich 70 Jahre lang an seiner Spitze ju sehen. Ich nehme an biesem schönen und erjegen. Ich neyme an biejem ichonen und er-imerungsreichen Gebenttage innigen Anteil und gratuliere Dir herzlichft zu der seitenen Feier." — Die Antwort des Prinzegenten Lautete: "Bon Herzen danke ich Dir sir Deine so über-"Bon Sergen bante ich Dir für Deine so überaus warmen Glüdwünsiche ju Meinem Toldptigen Jubildum als Inhaber bes ersten Jebartillerte-Regiments. Ich habe jur Erinnerung
an biesen Sebenttag für bas Regiment ju Meiner
Jubildumsmebaille vom Jahre 1905 eine Krone
gestiftet und bitte Dich, biese Erinnerungszeichen,
mit besten Lebersendung Ich das Kriegsministerlum beauftragt habe, freundlichst entgegenzunehmen." nebmen.

nehmen."
— Bring heinrich bat fich mit folgenbem Tagesbejel von ber hochjeeflotte verabichiebet, als er von ber Dechting verfelben gurudtrat: "Unerjehrodenheit, zielbewußte, fille, nur auf ben Ernitfall gerichtete Arbeit, Berichwiegenheit, firaffe Dilightin bei Wohlwolen von Vorgefetzen gegen die Untergebenen, treue Ramerabschaft. biefe Tugenben follen in immer boberem Dage de Eugenden jollen in immer hoherem Mag-Desffatere und Besahungen der hochfeestote auch künftig auszeichnen! Mit biesem Wunsche lege ich mein Rommando am heutigen Tage, auf Allerhöchsten Befehl Seiner Majeftat des Kalfers auctsbuffen seien Seiner Zuffelm von im Königs, nieder; ein Komando, auf das ich flofg war, welches aufzugeben mir unendlich sich wert, und auf welches ich zurückliche damerfüllten Herzens gegen alle meine bisherigen Untergebenen.

Als Termin für ben Busammentritt bes Reichstages ju feiner neuen Seffion ift laut einer Bettiner Korresponden nurmehr bet 30. Robember Bettiner Korresponden nurmehr bes 30. Robember bestimmt worden. Die antliche Berdsschlichen ber Einberufung des Reichstages gilt als un-mittelbar beworftebend. Man darf wohl annehmen, baß bis ju genanntem Beitpunkte wenigftens ber neue Reichshaushaltsetat im Bunbesrate fertig-. geftellt fein wirb.

In Berlin erfolgte am vergangenen Sonntag bie Gründung eines "Bundes der Feftbefoldeten" Die neue Bereinigung ift bagu bestimmt, bie wirtschaftlichen und tulturellen Intereffen ber Reiches, Staate, Rommungl und Pripatheamten fowie ber Lehrer in gang Deutschland ju vertre-ten und zu mahren. Erster Borfigenber biefes ten und zu wahren. Erlier Borstsender dieses jüngsten Interessenbundes ist Brovinzialschulfes kretär Huld—Berlin. Der Bund der Festbesolbeten will nach ben provisorischen Statuten feine Parteipolitif treiben, aber boch ein Gegenge-wicht jum Bunde ber Landwirte wie jum Sansaund andererseits auch jur Sozialbemofratie . Im übrigen fieht ber Bund burchaus auf nation alem Boben.

Der tonfervative Reichstagsabgeordnete von Dibenburg. Januicau, einer ein Führer ber konfervativen Partet, hat in einer ju Graubeng abgehaltenen Berfammlung bes Bunbes ber weftpreußischen Landwirte eine Rebe gehalten, in ber er bem Reichstangler von Bethmann-Bollweg eine Art Migtrauensvotum erteilte. B. nigftens erflärte herr v. Olbenburg mit ichbner Offenbeit, es werbe lange bauern, bis herr v. Bethmann es werbe lange bauern, bis herr b. Bethmann-hollweg fich das Bertrauen berjenigen Bartet erworben habe, von ber nunmehr bem Baterlande bie Geldmittel verschaftst worden seien, die es brauche. Weiter betonte ber Redver, die Kon-servativen sein zum Mitarbeiten mit dem neuen Reichskanzler bereit, aber er werde sie zu entichlossenen und rückfichtslosen Gegnern hoben, wenn die Lonierheitung gendicht fabl. solliere wenn bie Ronfervativen genötigt fein follten bie preußifche Berfaffung ju verteibigen. Alfe Bint mit bem Baunpfahl für Berin bon Bethmannn Sollweg.

pagne in Sachien find am 2. November bie weitaus meiften ber in insgesamt notwendig gewetlaus meisten ber in insgesant notwendig gewordenen 58 Stichwahlen vollzogen worden,
nämlich 36. Bet biesen 36 Stichwahlen wurden
gewahlt 12 Konfervative, 18 Kaitonalliberale,
6 Kreistunge und 5 Sozialdemokraten, womit
80 Mandate von ben 91 Mandaten der neuen
ichhischen Kammes bestutitt vergeden sind. Die
80 Mandate verteilen sich auf 26 Konservative,
24 Kattonalliberale, 22 Sozialdemokraten und
8 Freisinnige. Von den noch außenstehenden 11

in ben Stichwahlen am 2. Rovember wieberum in den Stichwagten am 2. Isobemoer wiederum mehrere Mandate gewonnen hat, kann nur höch-lichft bebauert werden. In zwei Wahlkreisen liegt die Schuld zweisellos an den Freisinnigen, welche hier zugunsten der sozialistischen Kandibaten gegenüber den Randibaten des Bürgertums den Aus-ichlag gaben. Bon diesem Berhalten sticht um fo rubmlicher die Stellungnahme ber übrigen bürger-lichen Bartelen bet ben Stichwahlen ab, welche zwi-ichen Freifinnigen und Sozialbemotraten zuenticheiben hatten, benn bierbei wurden mit Silfe ber ande ren burgerlichen Barteien überall bie freifinniger Randibaten gemablt. Jebenfalls fteht fcon jest ohne Rudficht auf die noch vorzunehmenden 11 letten Stichmablen feft, bag bie gewinnenber Barteten bei ben jegigen fachfifchen Landtags mablen bie Sozialbemotraten und Die Freifinniger wagen die Stillabemorraten und die Freignnigen ind. ind. Die Umfturzpartei bejaß im vorigen säch sichen Randata, gm neuen Landtage aber versügt sie bis jest über 22 Stimmen, und es ist sehr wahrscheinlich, daß sie noch ein paar weitere Manbate erobert. Freifinnigen waren am letten Landtag 3 Mann fart. im neuen werben fie 8 Bertreter gablen Berlierer find die Konservativen, welche im letten Bandtage mit 46 Abgeordneten die absolute Bullonge int au Der einer eine Gereichte der Gebente Weiterheite besagen, und bie Nationalliberalen, die damals 31 Mann flatt waren. Die Konfervatien faben bislang aus dem Mahfieldunge von 1909 26 Mandate, die Nationalliberalen 24 Mandate gerettet; nach ber Lage ber Berhaltniffe werben aber weber bie Nationalliberalen und noch weniger bie Konfervativen ihre frühere Starte im alten Landtage wieder erreichen. Es wird bemnach in der neuen fachstichen Rammer feine geichloffene Mehrbeit mehr geben, ein Stand ber Dinge, welcher neben feinen gunftigen Seiten unzweiselhaft auch feine Schattenfeiten

Das fachfische Rultusminifterium bat Anordnungen wegen Ginführung bes ftaatsburgerlichen Unterrichts in ben boberen Schulen und in ben Fortbilbungsichulen bes Lanbes erlaffen.

Fortbibungsigulen des Landes erlassen.

— Das deutsche Reich und die Krisis in Griegenland. In politischen Kirfeln des Aussandes begegnet man neuerdings wieder der Beignutung, Kaifer Wilhelm II habe während seines Aufenthalts in Korfu in bleiem Frühjahre siener Schweiter, der Kronprinzessin Sophie von Griechenland, Die Buficherung gegeben, bag er bas Unfeben und bie Macht bes Deutschen Reiches das Unichen und die Wacht des Deutschen Keiches einsten und de griechtigte Dhantlie und damte, wenn die griechtigte Dhantlie und damte des Schnes der Krompringessen ernschaft gefährdet wäre. Die "Neue Ges. Corr." sie in der Lage, zu erklären, daß diese Behauptung absoluti währsteitswirtig ist. Der deutsige Knierhat niemals eine Zusicherung beser Art gegeben, er dat sie helmelt war ihre berichtster Einer dat ihr bestendt der Arte geben. er hat fich vielmehr von jeder personlichen Sin-mischung in die bhnastischen und sonstigen Ber hältnisse Griechenlands volltommen fern gehalten Daß bas beutsche Reich nicht baran bentt, fich mit irgend welchen Mitteln ber Gewalt für bie Er int tigete berüger direct vor eine berüger geht ich och aus ber Tatface herbor, daß Deutschland tein einziges Kriegsschiff zu ber Keinen frembeten einiges Kriegsschiff zu ber Keinen frembedähigten hoten einsche hot noch zu entseinden beabsichtigt, die sich allmälich in dem Haten beabschicht, die sich allmällich in dem hafen von Pitralus ansammelt und aus Schissen. Seiffen Engelands und Russlands besteht. Deutschlands Sympathen würden aber slehlbreistlichtlich auf der Seite blefer Wehrkräfte sein, wenn eine Bedrohung der Sicherheit der griechtichen Königsstamtlie ihr Eingareisen erforderte, wie wir auch Erund zu der erforderte, wie wir auch Grund zu der eine Franchme haben, daß Deutschland fich nicht von den Seitsten ausgeschlichen das, welche die Machte mehrfach unternommen haben, um die arkeilische Milistanterte zur Metklaune um bie griechifche Militarpartet gur Magigung und gur Achtung ber Donaftie gu ermabnen

und jur achting ver Dyning ju einupnet.
Die von ben Landbagen von Riederfletreich, Schlourg und Boratiberg beschlotenen Gefegentwürfe über ben Gefrauch ber Landbesprache in den Landbagen, ferner über den Gebrauch der Untertigissprachen an den flaatlichen Landes, Lehrers und Lehrerinnens bildungsanftalten und an ben Landesrealschulen haben die Sanktion des Raifers erhalten. Hier-mit kann die Sache des Deutschtums in Defter: reich nach fo manden mehr ober weniger berben Enttäufchungen ber letten Jahre jum erften Male wieber einen bemertenswerten politifchen Erfolg verzeichnen. Bas bas Ausscheiben ber tichechischen Minifter Baget und Braf aus bem Rabinett Bienerth wegen ber Santtion ber beut-ichen Sprachichutgefete anbelangt, fo wird es vorerft bas Ministerium nicht weiter erschüttern. vorert das Kinisterium nich weiter ergultern. Der Poffen des ichechlichen Landsmann-Ministers bleibt jundost unbesetz, die Leitung des Ackerbauministers, das bisher Herr Braf innehatte, ist vom Katser provisorisch dem Sektionschef Pop übertragen worden.

England.
Im englischen Unterhause begann am Dienstag die britte Lesung der Finanzbill. hierbei beantragte der Unionift Chambertain die Ablehnung ber Borlage, die regierungsseitig vom Attornet General verteidigt wurde. Im wei-teren Berlause der Sitzung sprach der Arbeiter-beputierte Snowden, die Notwendigkeit betonend,

ratswahlen in London haben nach ben bislang vorliegenden Berichten im allgemeinen das Re-fultat gehabt, daß die Ronfervativen ihre vor brei Jahren errungene ftarte Dehrheit im Ge meinberate von Groß-London behaupten.

In England erregt ber verdffentlichte Brief-wechtel zwischen Admiral Bord Beresford und Bremterminiter Meguth fortgefett lebhaftes Interesse. Lord Beresford erhebt verschieden Premterminiter Megutth jortgefetz lebigites Jantersse. Lord Beressfor etgebt verschiedene ichwere Anschuldigungen gegen die brittisse Ab-mitalität, namentlich sinsishtlich der Bessche-rung der Marineossissiere, und macht der Ke-gterung den Vorwurf, daß sie solche Jusäanst die von dem Vontral erhobenen Anschuldigungen zu enti-alien und sigat augelech einen Brief Mc. Keunas, des ersten Lords der Admitalität, bet, in nelssen bister die einzesen Montralität, bet, in welchem biefer bie einzelnen Buntte in ber Befchwerben bes Lorb Beresford als haltlos barftellt. Erogbem halt Bord Beresford fein Anklagen in einem weiteren Schreiben aufrech Antlagen und erflart, er werbe bas Tribungl ber Ratio alfo bas Unterhaus, interpellieren. Der Zwijchen-fall verfpricht bemnach fich immer intereffanter

Frantreich

Bwiichen Frantreid, und Marotto wollen bie Differengen nicht aufobren. Parifer Blatter wiffen fortgefest über Unbliden, benen bie fran Biftigen Schubefoblenen in El Kjar und noch anderen Paunten Marottos feitens ber marotanorem nunten Warottos fettens ber marof-lantischen Bevolfterung und Beshörben ausgeseht fein sollen, zu berichten. Der französische Bige-toniul in Si Kiar sei nicht mehr imftande, die französischen Schubefoldenen zu ichützen. Wiel-leicht beutet dieser Marotto-Lärm ber Parifer Breffe auf bevorstehende neue Unternehmungen in Marotto bin.

3 Stalien.
— Fürst Bulo in Italin. Fürst und Fürstin von Bulow sind Sonntag abend in Rom eingetroffen und vourben am Bahnhof bom Botichafter von Jagow, vom Gefandten von Mühlberg, bem Borftand bes Deutschen Rünftlervereins, ber Fürst Bulow als altes Chrenmitglied begrüßte, von Donna Laura Minghetti Fürst und Kürftin Camporeale jowie bem Se nator Blaferna empfangen. Die "Tribuna" verbffentlicht einen Artitel, in dem fie den Fürfter von Bulow als aufrichtigen Freund Staltens und als angesehenen Bertreter eines Boltes begrüßt, das in der Vergangenheit mit dem ita-lienischen viele Berührungspunkte hat und be-ftimmt zu sein scheint, auch in der Zukunft viele au baben

311 haben.
Rom, 32. Oktoner. Der Militärlenkballon ift heute früh 8 Uhr 30 Minuten in Bracciano 311 einer Fernfahrt nach Neapel aufgestiegen, wo er um 1 Uhr 30 Minuten nachmittags eintraf. Nachdem er mehrere Mandber iber ber Stadt ausgeführt hatte, trat er die Rudfahrt an und landete um 10 Uhr abends glatt

Mla in ber letten Rom. 1. November. Racht um 1 Uhr ber Militarballon jur Rud fahrt nach Bracciano aufsteigen wollte, wurde der Genieleutnant Rovetti, der die berandrangenben Schaulufligen abwehren wollte, bon einem Schraubenfligel getroffen. Er farb auf bem Kransport nach bem Krantenhaus. Das Luft khiff vermochte trot einer leichten Beschäbigung ber Schraube aufzufteigen.

Der Schaube aufgujeigen.
Bracciano, 1. Rovember. Der Militär-ballon, der haute morgen 1/18 Uhr jur Rück-fahrt aufflieg, ift ohne weiteren Unfall hiergelandet.

Buffanb. Zupland und Japan fceint fich eine Annagerung ju vollzieben, beren Grund-lagen vermutlich bet ben geplanten Ronferengen in Charbin amifchen bem ruffifchen Finangminifter in Sparoin swiden ein kulftigen ginansmittiger. Schowse und bem ermorbeten japanischen Staatsmanne Fürsten Ito seingelegt werden sollten. Die kulfisch-japanischen Unterhandlungen wegen Negelung der Ensschädbigungkanspkanfprüche ber kussischen Krone und von Privatpersonen infolge bes Ueberganges bes Rwangtunggebietes und bes hafens von Dalny an Japan foller bereits zu einem befriedigenben Ergebniffe ge-führt haben.
Die ruffliche Regierung loft ihr Berfprechen

Die rufflice Regierung löft ihr Berfprechen einer Zurtchätebung der rufflicen Offtupationstruppen in Berfien für den Fall der fortischeitenden Festigung der inneren Berfällichtig des Landes allmälich ein. Sie hat beschieftlichen, den größten Teil des in Kaswin biskang stationierten rufflicen Eruppendetadements beinguberufen, lodag im gangen etwa noch 1500 Wann rufflicer Trunden all Moha perkelichen mithen Truppen auf perfifdem Boben verbleiben murben

unumganglich ericeinen. Die Bergwertogefell-ichaften von Beni-Buefrur behalten 40 Brojent Betriebenuten, Die anderen 60 Prozent follen gleichmäßig amijchen bem Gultan und bem fpa-

Ronig Alfonjo von Spanien hat einem bon thm in Auben; emplangenen französischen Journalisten sein Grstaunen und seine Arauer darüber ausgebruckt, daß im Auslande und namentilich in Frantreich die Ferer-Affate eine so fallse Auslegung gefunden habe. Der Ronig ertlarte, bie Shre ber fpanifchen Militargerichte tonne nicht in Zweifel gezogen werben; man tonne nicht in Zweifel gezogen werben; man tenne im Auslande Spanien noch viel zu wenig. Sonberbar ift es nur, daß die Beröffent-lichung der Alten im Prozes Ferrer, welche das Tobesurteil des Barcelonaer Kriegsgerichte gegen Ferrer rechtfertigen follen, felbft jest noch auf fich warten lagt!

Griechenland. Bei der Marinerevolte in Griechenland find nach amtlichen Festikellungen bei dem Rampf mit den Meuterern 4 Matrojen getötet, ein Offimit ben Meuterern 4 Matrofen geibtet, ein Offigier und jech Mann verwundet worden. An
der Berichwörung der iftingeren Marincossischer waren nur die Sohne der angesehensten Familien beteiligt. Die öffentliche Weinung beschulbigt ben früheren Minister Rhalls der Ureberichaft der Berichwörung. Im gangen sind 22 Ber-lonen an der Berschwörung beteiligt. Sie machen Der Deffentlichfeit gegenüber geltenb, baß fie nr-Fortfesung in ber Beilage.

#### Eptales.

?? Namslau, 6. November. (Der Aller-feelentag), ber bekanntlich bem Gedichnis ber Berftorbenen gewidmet ift, wurde in ber latholifichen Pfarrtirche wiederum in feierlich-ernster Weise begangen. Am Borabend ertbite von 6 bis 7 Uhr Blodengelaut. Freih 7 Uhr wiedengelaut. Freih 7 Uhr am Allerseientage wurde bas Totenoffizium abgehalten, woran fich um 1/28 Uhr bas Toten-amt ichloß, bas ber Fürstbifchofliche Kommiffarius Berr Ergbriefter Reimann bielt. Der Chor herr Exprielter Reimann bielt. Der Chor iang mahrend besfelben ein Requiem mit Orgebegleitung von Gruber. Sobann wurde an dem vor dem hoch die Regeleitung ben Siebera gesungen, dem die Prozesson folgte. An vier Stellen des Gotteshaufes wurde gehalten und es erfolgte dort die Berrichtung ber vorgeschriebenen Gebete. Mit bem Salve regina schiofibig bie Totenfeier. — Der Besuch bes Gottesbienites war auch diesmal ein zahlreicher. Der bienites war auch diesmal ein gahlreicher. Der Nachmittag des Allereichtigentages und den Allereielentag führte auch in diesem Jahre gahlreiche Zeideragende und Trauernde hinaus auf die Friedhöle, wo sie an den Grädern ihrer lieben Angehörigen ein inniges Geset verrichteten und dem Gradbriggen ein inniges Geset verrichteten und dem Gradbriggen mit einem Krange ichmidden. Rödgen alle die lieben Toten in Frieden ruchen!

einer eventi. Kananfattor, nanning ju one exporer-lichen Bohrungen, Nivellements ube. Die auf 1200 Mt. berechneten Koften zu bewiltigen. — Sobann brachte ber Borstende Gerr Artde ein Schreiben bes Studitverordneten herrn Medizinalrat Dr. Dirsta jur Renntnis, wonach er mit-teilt, bag er fein Amt als Stadtverordneter nieberlege. Berr Rride bedauerte ben Entichluk aufe tieffte. ba ber Berr Mediginalrat durch feine Mitarbeit in ben Bersammlungen ber Stadt viele werts volle Dienste geleistet habe und sagte ihm bas für den herzlichsten Dant. — herr Burgermeister für ben herzlichften Dank. — herr Bürgermeister Schulz gab bem Bedauern des Magistrats in tiefempfundenen Worten Ausdruck und finspite daran die Höffinung, daß der Herd Medzinakrat noch als Vitiglied verschiedener Kommissionen weiterhin um die Kommune sich verdient machen werde. — herr Medzinakrat Dr. Dirska dankte sich die ihm gegollte Anerkannung. Aur Riederlegung des Stadtiverordnetenanntes hätten ihn seine erhöhten Amtksgeschäfte veranlaßt, er werde nach wie vor den kommunalen Angelegenseiten sein Intersse sichenken. 32 Cher kaufmännzische Kerein) verschaften.

(Der taufmannifche Berein) verankaltete am vergangenen Mittwoch im Separat-simmer des herrn Raufmann Wechmann einen herrenabend in Form eines Abendbrotes. die Ericienenen berglich, caratterifierte fobann in trefflicher und gutreffenber Beife Die lettverin treftiger und gatreffinde Zbeite die egiberschsfens Zeit, die auch für Industie und Handel
nicht ohne ganz bebeutenden Sinstus gewesen,
und gab dem Wunsche Ausdruck, daß die Zeit
der Unrusse und Belorgitis eine Zeit der Zutrebenheit und Geschäftsfreudigkeit folgen möge. rrecengert und Geschatissfreidigteit folgen moge. Sobann tentte er ben gestiggen Blid der Am-wesenben auf den Kaifer, bessen treusorgendes, liebevosses herz auch warm für den Raufmanns-stand schlage, wie Se. Angeistat bies wiederschigt, u. a. gelegentlich seiner Amwesenbet in hamburg und Bremen botumentiert habe. Laut ftimmte bie Rorona in bas auf Allerhochftdenfelben von her norden in de dag autrepophenenen on herrn Tiege mit hober patrollicher Begeisterung ausgebrachte hoch ein. In einer zweiten Ansprache dantte Gerr Tiege dem herrn Burger, meifter Schulz für feln Erschenn, sowie für das

Freude fet, sür ben Berein bezw. sür ben Kaufmannsstand, bessen Angehörige einen ganz bebeutenden Bruchteit der Bewohnerschaft der Stabt ausmachen, etwas tun zu können. — Diesem "offiziellen" Tetle folgte gemütliche Unterhaltung, das ich der Stabt ichnell und angenehm verging. Die Feit ichnell und angenehm verging. die keit ichnell und angenehm verging. Det ichnelse der ichnelliche Frauen und Jungfrauenverein, jo veransfaltete am Mittwoch, ben 3. d. M., ber Bincenzverein zum Besten seiner Pfleglinge bezw. Au einer Wischnochsschestenung eine Kerlol ung.

ju einer Beihnachtsbescherung eine Berlofung. Bur Freude ber Borftandsbamen, Die mit ben attiven Mitgliedern bie Berlofung viele Bochen hindurch mit großem Fleife vorbereitet hatten, batte auch diesmal bas Liebeswert die größte Forberung feitens ber Bohltater und Gonner bes Bereins erfahren. Die Gewinngegenstände, des Bereitis erfagren. Die Geminingegenfundiged (429), von benen sehr viele reizende Handarbeiten waren, lagen in geschmadvollem Arrangement auf brei langen Tafeln im Ziehungslokale (Pfarrhausfaal) ausgebreitet.

Haufgaal) ausgebrettet.
— (Weförberung.) Laut Allerhöchfter Rabinettsordre vom 18. Oktober cr. ist der Leutnant d. R. im Ulaneu-Regt. Kaifer Alexander II. vom Rufgland (1. Brandenburg.) Rr. 3 herr Rittergutsbesitger Methner — Simmelwit zum Oberleutnant beforbert worben.

= (Berfonalnotigen.) herr hoff: mann, bisher Lehrer an ber höheren Anaben: foule in Oberglogau, murbe als folder an bie biefige bobere Rnabenfoule berufen. -Lebrer Rlapper in Raulwit hat fich ber zweiten

Refrerprifung am Seminar zu Habelscherber mit Erfolg unterzogen.

— (Vielz und Krammartt.) Der am Mittwoch, den 3. d. M., bier stattgefundene Biehmartt war beschiedt mit 300 Pferden, 300 Stild Kindvield — darunter 50 Ochsen — und 600 Stild Schwarziele Lienstick iehbatt war 600 Stud Schwarzvieh. Ziemlich lebhaft war bie Rachfrage auf bem Schwarzvieh. und Rinds vie Ragirige auf vem Sonderner im Orten-viehmartte, und es kam ju zahlreichen Kaufab-ichluffen; das Pierdegeichaft war ganzlich unbe-beutend. Die Preise waren beim Rindviel unbe-ben Schweiten erheblich niedriger als am Augustmartte. — Das Pferbematerial bestanb fast burchweg aus Aderpferben, die bessern brachten 150-650 M., leichtere Ware 180-300 M. -150—650 M., leichfere Ware 180—300 M. — Bet dem Almbern fiellten sich die Preise für alte magere Ochsen 260—300 M., für junge föwere Augochfen 320—360 M., sir mittlere 280—320 M., sir leichte 250—290 M.; dir leichte 250—290 M.; dir leichte 250—320 M., 1—2jährige Ochsen 160—320 M., junge tragende oder frischen 160—320 M., junge tragende oder frischen 160—320 M., junge tragende oder frischen 160—320 M., alte Kübe jum Abmellen 120—230 M. Die Preise für Läuferschweine betrugen pro Stüd 30—50 M. und für Fertel je nach Allter und Rasse pro Baar 27—40 M. — Der Krammart, der unter den Indisten der Witter und Valfe pro Paar 27—40 M. — Der Krammart, der unter den Indisten der Witter und Valfe von W. — Der Arammart, der unter den Indisten der Witter und Valfe von W. — Der Arammart, der unter den Indisten der Witter der Vollig geschäftstos leibs die Verkänser der Vollig geschäftstos leibs der Verkänder der Vollig geschäftstos in der Verkänder von Witter den Mitter dam einen befriedigenden Erlös zu verzeichnet felbig von Sertiniel bin Sinterlingen berfreibigenden Erlöß zu verzeichnen gefabt haben. Das größte Kontingent der Marktbesucher stellten wie immer ländliche Arbeiter und Diensidoten.

Eingefandt.
— Ein wichtiger Alt — die Stadtverord-neten-Bahlen fiehen auch für Namslau nächstens bevorjund Pflicht jedes ftimmberechtigten Burgers ift es, biefem Att fein vollftes Intereffe (im auf-

it es, bejem att jein volltes Interese eim albrichigen Einme verständenn juguwenden.
Im § 35 ber St.-D. heißt es:
Die Stadtverordneten:Verf. hat über alle Gemeinde-Angelegenbeiten zu beschließen, soweit bieselben nicht dem Magistrat überwiesen find. Sie gibt ihr Gutachten überalle Gegenstände ab, welche ihr zu biefem Zwede burch bie Auf fichtsbehörde vorgelegt werben. Ueber andere als Gemeinbe-Angelegenheiten burfen bie Stadt verordneten nur bann beraten, wenn folde burch besondere Gefete ober in einzelnen Fallen burch Auftrage ber Auflichtsbeborbe an fie

burch Aufträge ber Aufsichtsbehörbe an sie gewiesen sind.
Die Stadtverordneten sind an teinerlei Instruction oder Aufträge der Mächser oder Bachlegeite gekunden.
Und § 108 b. 3.-G. die Stadtverordneten erhalten durch ihre Wahl die midelgkränfte Bollmacht, in allen Angelegenseiten des Ge-meinwesens der Stadt die Auftregemeinde au vertreten, sämtliche Gemeindeangelegen-beiten für sie zu Geforgen und in detress die gemeinschaftlichen Bermögens, der Bechte und Berbindlichtetten ber Stadt und der Bürger-chaft namens derstellen verbindes Erklätungen fcaft namens berfelben verbindete Ertlärunger abzugeben.

Demnach ift bie Stadtverordneten-Berf. teine Standesbertretung und ift es gang gleichgutitg, welchen Burgerfreifen die Mitglieder berfelben angehören. Auch die Bahl nach der politicher Parteignegbrigteit, wie das in ben Großstadten Natreigigehorigiert, wie das in den Grogiaaten jum Schaen der Communen nurg un oft geschieft, ift nur zu bedauern. Bei den Stadtverordneten kommt allein nur das allgemein wirtischiltide Antersein Wetracht und sollten daber, ohne jebe Rudsicht, nur Manner gewählt werden,

gerigiet eichenen, bie neige abeiterenivolterung ber Commune herbeigigibren, offen ben Steuer-gabler übermäßig zu belaften. Soffen wir, daß bei ben nächsten Wahlen nur solche Männer als gewählt hervorgehen.

## Gingefandt

Eine bedeutsame Rede. (Schlefische MorgeneZeitung Rr. 265) Der in biene Tagen abgehaltenen evange lifchen General Lehrertonfereng Des Rreisschulinfpettionsbezirts Sprottau I wohnte Berr Oberspertionsbezirts Sprottau I wohnte Herr Oberregierungsrat v. Neele und Obischau als Kommissar ber Königlichen Regterung zu Letenits bei. Nach Erledgung der Tagesordnung nahm berfelbe das Wort zu einer bedeutsamen Aniprache, in der er, wie der "Reuen Aleberisch. Atg." aus Sprottau berichtet wird, folgendes ausführte:

"Wir leben jest in einer für bie Lehrer wichtigen Beit; fie hat uns nach langen Rampfen bas Lehrerdiensteinsommensgeset in einer Form gebracht, die durchaus befriedigt, so daß biefe Frage auf lange Beit als erledigt betrachtet werben nuß. Wenn ich an die Zeit zurückbenke, da ich Landrat bes Kreifes Sagan war, jo sind namentlich die Bezüge der Landlehrer um rund namentlich die Beginge ver watwerzer ihm ihme 40 Prozent aufgescheiter worden. Wie ich nun aber aus mehrfachen Pressendigerungen ersehen habe, sind es aber zwei Kunter, die die Zufriedenheit der Lehrer nicht gefunden haben: die Bemeihung der Alteisentschäupung und die Beschwas der Etkinfalleberer.

solbung der Kirchichillebrer. Bas die erstere Klage anbetrifft, so steht boch fest, daß der bei der Benfionterung zur Andoch jeft, daß der bet der Penionterung jur An-rechnung fommende Durchschintlisch der Meies-entschädigung um das Fünssache gegen früher gestlegen ist. Diese Talsachen mussen innere Aufriedenheitt geben. Sewiß mögen einlige po-sitive Unbilligkeiten vorhanden sein, die kommen aber bei allen Durchichnittsberechnungen von und muffen mit in ben Rauf genommen werden und muljen mit in den Rauf genommen werden. Zeigen fich ichter Sahrten, dann wird man sie auch veietrigen. Borläusig müssen der alle weitergehenden Büniche zurückgesellt werden, weil Rücksicht genommen werden muß auf den Staat, auf die unterhaltungsbssichtigen Ge-meinden und Schulerbäude. Benn nan also ohne Boreingenommenheit und objektiv die tatohne Voreingenommenheit und objektiv die fall-ichklichen Verpätinfis detrachtet, damn muß man bie großen Segnungen der neuen Besoldung annertennen. Bezüglich des Diensteinsommens der Kirchigullehrer begegnet man vielen Wis-verständnissen. Diese Einfommen setz sich zu-sammen aus dem Esperentsommen und aus der Besoldung durch die Kirchgemeinde. Wei dem kitzen mit von diese aus sinappen. letteren nuß man aber aus innaberhalten, was für die firchliche Mubewaltung und was als Reitrag um Cafeneria und was als Beitrag jum Lehrereinfommen gerechnet wird. In allen gallen, wo die firchliche Mubewaltung nicht genügend bewertet wird, foll eine Regelung nicht genügend verertet into, but eine regening fatifinden. Aber ich bitte die Richichulebrer nicht unwillig zu werden, sondern in Geduld bie Dinge abzuwarten, und man möge nicht unzuftleben fein, wenn nicht gleich alle Winsche erfüllt werben tonnen. Gin Dangel an Bobl-wollen feitens ber Auflichtsbehorbe liegt bann bestimmt nicht vor. Es muß auch bier billige Rücklicht genommen werden auf die Leistungs-fabigteit der Beteiligten. Bet der Regelung nahigten bei Detertigten. Der Regening befer Materie ift ein ungebeures Maß von Arbeitsleistung zu erfüllen, große Schwierigkeiten find zu überwinden, beshalb geht es nur lange n vorwärts. Obgleich also burch die Neuordnung der

Obgleich also burch die Keuordrung der Keperschieldbung ein jegensveliches Kultutwerft geschaffen worden ist, das reichen Segen über die Leiterschaft bei nicht die Kepterschaft bei für bedauerlich das ein Tell der Lehrerpresse in aufretzendem Done Schwarzmaleret treibt und sich in einem unwürdigen Schimpton gegen unseren hochverbienten Oberprässbenten Se. Ezzellenz den Grafen von Bedlig-Trütsichler aus Anlag bes bekannten Empfanges ber Lehrerbeputation, ber Granten von Jeweschussche aus aum ges
befannten Empfanges der Lehrerbeputation, der einseitig und unrichtig dargesellt worden ist, ge-fallen hat. Und wenn heute beise Rresse ihrs aufreizende Agitation in der Besoldungsfrage in unvermindertem Waße noch fortiegt, do ist das keine verdiensibwelle Zeitigkeit, und tut damit der Lehrerighaft leinen Gefallen. Es ist erreicht, was vernünftigerweis gesobert werden konnte, und nun muß endlich Ruhe in der Rehrerichast eintreten, und die Lehrer müßten jett ihre freie Zeit auf ihre sachliche und rein meinstliche Aus-bildung verwenden, anstatt ihre Krasse auf eine einseitige, eindeslige Agitation zu verschwenden. Diese Agitation entzieht der Lehrerschaft die Spundathen weiter Boltskreise. Wie undwürdig ih der sogenannte "Brems-erlass" des frührern Kultusminsters von Studt von beier in dem einseitigen Interesse der sein kuntagen Paartel Rehenden Lehrerpresse begandet

von biefer in bem einseitigen Interesse ber freisinnigen Aartei flesenvon Lebrerpresse behandelt worden! Diefer Erlaß wollte nur bestimmte Grengen in der Besoddung gießen. Deute sehen wir, wie gahlreiche Städte wirklich "hremsen" und teine Ortspulagen bewiligen wollen. Es muß mit allem Nachbrud an vie Zatjache ertinnert werden, daß es gerade die fonservation Austrelie gewiesen sich die der hierbattben Atterspulagen burchgebrucht haben und daß es in allergaten burchgebrucht haben und daß es in aller-

Anteresse, das er jederzeit dem kausmännissen Bereine entgegengberacht umb für die Unterstützung,
beren sich der Vereine Bertein bei seinen Besteinen Gemeinssen Gemeinssen Gemeinssen Gemeinssen beren sich der Vereine Bortein bei seinen Besteinen Gemeinsteressen Gemeinssen beiten Kochen geren umb freudig auf ihre Schultern genommen sets vom ihm ju erfreuen gehabt. Seine Worte klaung von Sonderinteressen absold sind und kles vom ihm ju erfreuen gehabt. Seine Worte Klaungen aus in ein Hosh auf der einen gehabt. Seine Worte klaungen aus in ein Hosh auf der einen gekat. Seine Worte klaung von Sonderinteressen absold sind und beite kleinen der einhaufen Tate bei großen Lasten bes Lehrerbsiga und fiere Schultern genommen hauf iber Sonderin beite Anteilig auf seinen und beite Modalger dies Anteilen siedes gern umb freudig auf ihre Schultern genommen hauf ibe großen Lasten sieden die Gendem der einhaufen Tate bei großen Lasten bes Lehrerbsigaeleisen dies in die großen Lasten sieden werten sieden werten det und beite Anteile inde großen Lasten wert nachteilig auf seinen und freu wir Verschlichen die bei inche Anteile, iedes gern umb freudig auf fiere Schultern genommen in die großen Lasten sieden werten sieden werten beite Anteile, weit genommen beite Anteile inde großen Lasten weit werten werten werden werden die der die großen Lasten sieden weit genommen in die großen Lasten sieden weit geden bes Lehrer sinde Anteile nachte inde großen Lasten weit nachteilig auf seinen und sern um beschultern genommen in die großen Lasten sieden weit seine Anteile inde gern um beschultern genommen in die großen Lasten sieden weit weit nachteilig auf seinen und sern um beschultern genommen in die großen Lasten sieher Anteile delt ind incht vom die großen Lasten siehe Rusken weit weit nachteilig auf seinen und sern um beschulter siehes der genommen in die großen Lasten sieher Anteile inde gern um beschultern genommen in die großen Lasten sieher Anteile inde gern um beschulter genommen in die großen Lasten sieher Beschulter siehes der g meine gut gemeinten Musführungen freundlich aufzunehmen. Gott segne die Lehrer und die Boltsschule bes Rreises Sprottau!"

Bolleschule des Kreifes Sprottau!"

Tromische Sandwirtlicher Beitgachener.
Kertau Tromische Sohn, Bertin VI. in Leitender.
Bei Sahr 1910 nieder in bilichen bewährten Indahl vor.
Der erfte Zeil ist um wichtige und notwendige Aufeit von Leitender Behammenfellungen erweitete, insbeindere ist eingestigt. Der Josefte Zeil erhältet eine umfangeriche Krebeit über die, Gerundlagen der Bedenferscheitung" von Brivatobagent Dr. Daante. Da biefer interdigaten Arbeit niede Brivatobagen der Bedenferscheitung" von Brivatobagent Dr. Daante. Da biefer interdigaten Arbeit niede in berücken der gegentlige Bedenferschapp auf untere E tennamis ausäben und debenferschapp nieder nichtiger auf den den der gegentlichen Gegentlichen Vorselbeite der Scheifer der

secocrem, otesjetts und pentets oss Useans heimig nit.
Fine Wife, die done un tiden und obie aufgeageen
au werben, schon bret Jahre bindurch gebt, wurde ben
trugem König Ghuard VII. von dem Ernieber brogeführt. Eine elektrische Batterie mit direkter Ertomagieübrung beiteil beiten Keinen, elikungslässigen Wiedeulsmus. Noch viel größere Univoderungen werden allerbuggan dem Sam des niem kläufenscherens gestellt. Dieses
treine Dagunt derengteld das mit eines Bill Bedon best
Eine Roll mit des Schorz eine Billt Bedon best
Eine Roll mit des Schorz eine Billt mehr den
Rilagramm ununterbrochen durch den Körper treiben.

onen treuer Anhanger erworben.

Der Serbft ist die greignete Zeit für die Thomasmehlbüngung. Nicht nur bei der Düngung der Wiesen
wehlbüngung, Wicht nur bei der Düngung der Kopfdingung zu Währtefacten, die voor der Kelfellung überhaupt nicht oder nur mit Staffunft gedingt werben
fonnten. Ze zeitiger man dos Thomasmehl ausstreut,
um so besser wird seine Wirfung sein.

fonnten. Je gettiger man das Thomasmehl ausstreut, um jo besser wird eine Wirtung sein.

Aut einen wohltschmekenden, austitäterichen und haltduren Een mich man mindelnes MR. 3. – 618 41. MR. 4. m. 41. MR. 4. m. 41. MR. 4. MR. 41. MR. 41.

Rirchliche Rachrichten. Um 22. Sonntage nach Trinitatis den 7. November

igen: Borm. 8 Uhr Baftor Fuhrmann, Bormittag 10 Uhr Baftor Mels, Kollette für bie beutschepedangelische Diaspora im

Ruslande. Wegen bes Kirchentongertes fällt der Rachmittags-Gottesdieuft um 5 Uhr aus. Abends 8 Uhr Mädchenverein. Nontag, den 8. Kovemder fällt die Bibetbefprechung

aus. Mittwoch, den 10. November nachm. 5 Uhr Bibel-ftunde Bafter Ron. Freitag, den 12. November Bormitt. 9 Uhr Beichte und heil. Aleenbandf Bafter Rog. Amtswoche von Sonntag d. 7 November ab Bafter

Lutherifder Gottesbienft Sonntag, b. 7. b. M. nachm. 2 Uhr Baftor Golb.

#### Stanbesamtliche Rachrichten.

Standesamtliche Rachrichten.

— Gebuten. Un 28. Ottober er, dem ChausserMusselber Christian Serda von hiere e. E. Mu 2. 93vember er. dem Kaufmann Arthur Richael von hiere e.
2. Nat 4. Wovember er. dem Uhrmader Ernst Isang
von hier e. S.

\*\*Stetefsälle. Um 2. November er. Rarl Joseph
Zwird von hier, 9 Monate alt. Um 1. November er.
Sülft Withod von hier, 2 Japhe alt, im hiefgen Kranstenbause. Um 1. November er. Hautline Chefalla aus
Domirium Valigheb Kreis Ramslan, 5 Wonate alt. Um
4. Wovember er. die mansland für der kauguste
Rudustig geborene Kästler von hier, 43 Jahre alt, im
bickjarn Kreisstanstenbause. Um 3. November er. das
Schulmädsber Schwig Goophie Stofa aus Dominium
Giesbort, 8 Jahre alt, im hiefigen Kreisstanstenbause.
Um 5. November er. die verselichte Käntenetbeister

Der heutigen Nummer liegt ein Protpett der Firma Goschw. Golthe bei, auf welchen wir unsere Leser hierdurch ausmerksam machen.

#### Befanntmachung.

In Gemäßeit der St. 18 filg. der Sitöte-Ordnung vom 30. Mai 1853 scheibet mit Ende 1909 ein Drittel der Mitglieber aus der Stadbterordneten-Verfammlung aus und ift durch neue Wahlen zu ersehen. Es scheiden aus:

a. von den scheins der I. Abreitung genählten Stadbterordneten: die Heren Justizat Jaentsch und Wedzignatand Dr. Die st. and. de hin. Aushammun Wechmann E. Kride, praft. Arzt dr. med. Cohn, Kaufmann Wechmann;
c. von den seitens der III. Abteilung gewählten Stadbterordneten: die Herren Saufmann Bestifan, Seisenschaft und Weißen, Fleischerneifer Weltlan, Seisenschaft und Weiße, Fleischerneifer Weltlan, Seisenschaft und Weiße, Fleischerneifer Weltlan, Seisenschaft und Weiße, Fleischerneifer Wahleriode noch die Sehe 1913 läuft; d) in der I. Abteilung sir die herren Baaherioden der Ausgeberiode noch die Ende 1911 keide. 1913 läuft; e) in der III. Abteilung für die herren Baaheriode noch die Ende 1911 keide. 1913 läuft; e) in der III. Abteilung für die herren Baaheriode noch die Ende 1911 keide. 1913 läuft; e) in der III. Abteilung für die herren Baaheriode noch die Ende 1911 kauft. Ausgemenschaft der von Kaufterneifer Schulden der Bashperiode noch die Sende 1911 läuft. Jur Bornahme der Ergängungs und Erfahrablen haben wir gemäß § 21 ff. a. a. D. auf Wontag, den S. Nobember 1909, im Stadbterordneten-Sigungssaale des Rathauses Termin anberaumt und ersolgt die Stimmenabgade an diesem Tage

im Stadtverordneten-Sigungssale Des Nathauses Termin anberaumt und ersolgt die Stimmenabgade an biefem Tage
1. sür die Mähler der III. Ableilung von 8 bis 11 Uhr vormittags ist 12 1/4. Uhr mittags,
2. sür die Mähler der II. Ableilung von 12 1/4 bis 12 1/4. Uhr mittags,
3. sür die Mähler der I. Ableilung von 12 1/4 bis 12 1/2. Uhr mittags,
Bei der Wähl haben die Wähler ieder Ableilung getrenut gundass von der geschinen, als zur regelmäßigen Ergänzung der Stadtberordneten-Versammlung zu wählen sind,
und sodann noch 2 Personen als Erfah für die innerhalb ihrer Wahlberiode ausgeschiedenen
Derren Banke und Koch, Spätisch und Kasert, Schmist und Wegener.
Es wird hierbei noch ausbrücklich bemerk, daß, um die in § 16 der Städteordnung
vorgeschiedenen Zahl der Jausbesiher zu erreichen, in der I. und II. Ableilung je zwei, in der
III. Ableilung ein Hausbesihger gewählt werden nuß.
Ramslau, den 22. September 1909.

#### Befanntmachung.

Es wird hierburch jur öffentlichen Renntnis gebracht, bag die Seuche unter ben Pferbebeftande bes Bauergutsbefigers Gottlieb Grufdinsti ju Ronftadt: Eliguth erloschen ift. Ramstau, ben 29. Oftober 1909. Die Bolizei-Berwaltung. Schulz.

Unterzeichnete erlauben fich für bie am Montag, ben 8. Rovember 1909 ftattfint or Stadtverordneten-Waßl

portendiment.

3. Albteilutt (8-11 Uhr vormittags)
Biederwaßt des herrn Seisenfabrikant Beift,
Reinwaßt """"""Bädermeister R. Weber, Bei der Ersagwahl herrn Rentier Fuhrig,
Gduhmadermeister Lehmann.

Abteilung (11-121/4 Uhr vormittage)

Wiederwahl bes Germ Dr. med. E. Cohn, Raufmann G. Kricke, Raufmann H. Rechmann. Bei der Erfahwahl Germ Gattlermik, Beilfan, Raufmann Epallet.

Him Berfplitterung ber Stimmen ju vermeiben, wird erfucht, bie Reihenfolge obiger

Namen innembalten. Ußmann. Land. Wandr Inrawsti. C. Röhricht. Wandrey. Bandmaun. F. Lorte. F. Krichler. R. Roldwis. Brindt. A. Grimm. Leimbach. Toebe. Brand jr. Rothe. Buraweti.

#### Bürger:Berein Ramslau.

2016 Etadtverordnete werden ben geehrten herren Mitburgern in Borfchlag gebracht:

Tabtverordiefe werden den geehrten Herren Dit der II. Albteilung:
die herren: Rauhmann E. Kricke,
praft. Arzt Dr. E. Cohn,
Rauhmann H. Wechmann,
in der Erfahwahl der II. Abteilung:
die herren: Seifenfahrischeiher Beich.
Derpostafischen Sichla.
In der Ergamungswahl:
die herren: Fleischermeister R. Weber,
Schubmachermeister R. Hebenrich,
Kürschnermeister F. Slanina,
b. in der Ersahwahl:

b. in ber Erfatmabl:

bie herren: Rentier Fuhrig,
Schuhmacherneister G. Lehmann.
Ramstau, ben 1. Robember 1909.

Der Borftand bes Bürger-Bercins,

Den herren Bablern ber 3. Albteilung werden für die nachfte Stadtverorditetenwahl Montag, den 8. Rovember, 8-11 Uhr vormittage, poraeichlagen :

In der Erganzungemahl:

dingsbudet:
bie Herren: 1. Seisenfabrikant Weiß,
2. Fleischermeister Richard Weber,
3. Ober-Postafistent Sichla.

In der Erfagmahl:

bie Berren: 1. Amtsgerichtsfefretar Balben, 2. Sausbefiger Stolper.

Um Beriplitterung ber Stimmen ju bermeiben, wird gebeten, bie Reihenfolge obiger

Mausch G. Müller. C. Müller. Scupin. Steinberg. Wegehaupt.

Bürger-Verein Namslag.

z Sonnabend, den 16. d. Mt8., abend8 8 Uhr: : Große Versammlung

im Caale des Herrn Drescher.

Bafte find willtommen.

Der Borftand.

# Cementdachsteine

in bester Staalität und Aussighrung, ohne Kalfverstrich lose einzuhängen, baber vermanente Luft-eirreitation, jolgtich auch tein Berfaulen der Sparren und Latten. Ginregnen ober Einschneien ausgeschlossen, in toter, schiefergrauer ober schwarzer Bonung, ferner

# Cementdurchlaszrohre

mit Zolsté, verschiedene Dimention, in vorzäglicher Ausstührung, größte Stabilität, vertauft Dominium Eckersborf

Areis Namslau.



Bösen Husten

Eine saubere Bedienungsfrau verhüten Waltsgotts Gutalhpine u. 3wie- tann fich melben. Diferte belbonbone, à 25 u. 50 Big, in ber Ibler Ipiteke. bie Erpeb. b. Bi., erbeiten. Diferten unter St. 100 an Sonntag, den 7. November 1909, nachm. 5 Uhr,

in der evang. Pfarrkirche zu Namslau.

Der Eintritt in die Kirche ist für jedermann frei. = Texte an den Kirchentüren à 10 Pfg.

Zum Schluss der Aufführung werden von den Besuehern freundliche Gaben er-beten, die nach Deckung der Unkosten dem Gemeindehausbaufonds zufliessen.

Der evangel. Kirchenchor. Lampel.

## Gewinnliste der Verlosung im St. Vincenz-Verein.

	Log	Nr.	2	4	6	8	23	26	32	34	37	39	47	52	54
58	62	77	78	83	91	92	97	104	107	108	113	122	123	126	129
136	146	149	152	154	156	164	168	171	174	182	187	191	199	213	215
218	225	226	229	231	237	238	244	247	248	255	258	262	264	265	269
283	287	290	303	204	310	321	325	326	330	335	340	343	345	350	356
361	372	375	376	381	384	387	389	390	394	397	403	404	407	426	431
432	441	442	450	463	466	467	471	472	473	474	476	480	482	488	489
492	494	498	499	500	501	502	505	508	515	521	522	524	527	528	533
542	543	547	560	561	567	570	571	584	596	603	606	609	614	621	628
633	637	650	651	656	660	661	662	672	674	676	681	687	691	694	698
699	701	702	704	714	715	722	723	729	749	756	762	765	774	778	780
785	790	797	801	803	812	819	822	829	830	831	835	836	837	839	848
852	853	856	858	860	874	883	886	888	889	890	894	895	898	899	900
903	905	906	909	910	921	927	933	937	947	955	961	963	965	970	978
980	982	983	985	987	989	993	1005	1006	1009	1012	1026	1027	1030	1031	1033
1035	1038	1047	1053	1055			1073					1105			
1136	1144	1147	1150				1170					1189			
												1267			
	1295											1342			
1359		1361										1389			
1432		1441										1492			
1511		1513			1537							1562			
	1579											1647			
	1668											1738			
	1753				1774					1803					
1830															1928
1931												1986			-
	SALU	en her	en m	elithe h	urch 9	ľhnahi	ne non	Rofer	לוווו ו	Rumen	החוומי	non B	eminn/	ienenii	Suben

ben Berein unterftust haben, ein herzliches "Gott vergelt's!"

Der Borftand.

# G. Kusche, Kürschnermstr.

Mamslau, Ring 1 empfiehlt hiermit fein grofes Lager in

Colliers, Stolas, Aragen, Muffen

in Etunts, Marber, Rerz, Berfianer, Iltis, Biber, Bijam, Juches, Dache, Otter, Griesiuche, Opoffum, Murmel, Grebes, Rutria, Ballaby, Tybet, Monfton ufw.

Herren = Geh = und Reise = Velze, Ruticher Livree Pelze und Garnituren, Belg Jacketts, Damen-Belze, Mäntel und Jacken,

herren: und Damen Fugfade und Fußtafchen, Jagdmuffen, Rinder-Garnituren, Belg-Teppiche und Deden.

Große Auswahl in :: Stoff-, Filg- und Belgmüten, Guten und Sanbichuhen.

Das taufende Publitum mache besonders darauf aufmerksam, Belgiachen nur beim Fachmann ju taufen, weil selbiger billiger fein tann als jeder handler, da letterer selbst tein Berftandnis für Pelzwert hat.

#### Wo kaufen Sie Ihre Taschenuhr?

Am richtigsten einzig und allein beim Uhrmacher, dem gelernten Fachmanne. Dort werden Sie fachmännisch bedient, und sollte einmal eine Reparatur nötig sein, so erhalten Sie dieselbe bei ihm schnell und zweckmässig hergestellt. :: Ich leiste für jede Uhr schriftliche Garantie und stelle einen von mir unterschriebenen diesbezüglichen Schein jedem Käufer aus. :: ::

#### Heinr. Zedier.

Urmachermeister, am Bahnhof

Lebende Karpfen, Schleien und Hechte empfiehlt

Vincenz Zurawski

#### Wer erstki.

außergewöhnlich preiswert taufen will, verlange querft toftenfret Ratalog von

#### Pianofortefabrik **A. Schütz & Comp.**, Brieg

Beg. Brestan. Gegr. 1870. :: Feinfte Referenzen. Bisher weit über 4000 St. geliefert. Günftigerer Rauf als anderwärts.

Wichtig für Dachsteinmeister. Dachsteinfabrit,

beren Fabritate jeit 20 Jahren überall gut ein-geführt find und fich glangend bewährt haben, werden rührige tüchlige Bertreter, welche Bauherren dirett besuchen, bei hoher Provision

gefucht.
Offerten unter E. 2229 an Haafenstein8 Bogler M. G., Breslau.
- withb?a

Knape & Würk's

Eucalyptus-Bonbons. Bestes Hustenmittel der Welt.

Schutzmarke Zwillinge.

Paket 30 Pfg.

Alleinverkauf in der Adler-Apotheke.

Beilage

## Beilage zu Rr. 87 des "Namslauer Stadtblattes."

Ramelau, Connabend ben 6. November 1909.

früh 3 Uhr entschlief nach langen Leiden meine liebe Frau, unsere herzensgute Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

## Auguste Wabnitz

geb. Walter

Dies zeigen um stille Teilnahme

Namslau, den 4. November 1909 die trauernden Hinterbliebenen. Beerdigung Sonntag nachm. 1<sup>1</sup>/2 Uhr vom Krankenhause aus.

#### Künftliche Zähne,

Blombieren, Bahngieben, Rerototen ic.

Oscar Dalibor, Dentift, Ramelau, Ring 18 I. Gtg.

#### Atelier für fünstlichen Zahneriak.

Plomben, Zahnziehen, Rervtoten 1c.

Paul Cachmund, Dentift, Namslau,

Ring- und Anbreasfirchftr.-Cde, im Saufe bes Berrn Raufm. Wziontok.

# 5500 **B** Bruft-Karamellen

Heiferleit, Berichteimung, Katarrh, Krampf- u. Reuch-husten am besten beseitigen. Batet 25 Bfg., Dofe 50 Bfg.

Best. seinschmedend. Malz-Etraft. Dafüs Angebotenes weise zurück.

Beibes gu haben bei : Oscar Tietze Germania-Drogerie Mamelau. Robert Liehr, O. Faltins Nachfl. in Mamslau,



Man weise Nachahmungen zurück

Immer und immer wieder braucht man bei Schuppen, Saarausfall, Rahlföpfigfeit bas natürlichfie, billigfte, überall eingeführte Saarwaffer Wendelsteiner Bausner's

Drenneffel = Spiritus

à %1.75 Pg., 1.50 u. 3.— W.
allein ädit mit "Mermbelfteiner Archert."
Alpier-spie W. 3.63, Nijer-Wild 1.50.
Drenneff-dereil W. 5.65, Nijer-Wild 1.50.
Drenneff-dereil W. 5.65, Nijer-Wild 1.50.
Drog. Ose. Teleze, Myoth, Carl Sokoll,
Drog. Ose. Teleze, Myoth, Carl Sokoll,
Drog. C. Grimm.

Heut früh 21/4 Uhr entschlief sanft nach schwerem Leiden meine inniggeliebte Frau und herzensgute Mutter, Schwägerin und Tante

#### Anna Harnoss

geb. Fendler.

im Alter von 40 Jahren.

Dies zeigt schmerzerfüllt an

#### Gustav Harnoss,

Gärtnereibesitzer.

Namslau, den 5. November 1909.

Beerdigung findet Montag den 8. November, nachmittag 3 Uhr statt.

#### ፠**怂፠ፇፙፙፙኇጚፙ**ጟጙ**ኇቑ**极፠ዄጙጟፙቜጟፙቘቜ**ቜቑቑ<b>ቈኯኯኯ**ዿዂ

Für die uns anlässlich unserer

→ Silber-hochzeit @ ←

übersandten Glückwünsche sagen hiermit herzlichsten Dank

# Carl Sievenigum ...... Ramslau, im Oktober 1909. Parkan in Oktober 1

\equiv Vortrag 🚃

bes Arbeiter Sefretars Seren Hornig aus Breslau

über die "Reichsfinanzreform" fiatt. Die Mitglieder sowohl als auch alle Bürger hiefiger Stadt werden bierzu ergebenst Der Präfes. eingelaben. NB. Freie Distuffion nach bem Bortrage.

# M. Boden

Breslan, Ring Nr. 38

Ruridinermeifter, Boflieferant verschiedener Bofe

# Größtes Belzwaren-Berfandhaus

Servenbeige mit Stuntssiuter und Stuntsselat von 160 Mt. an Jerren Celpt un Neise-Beige m. ichm. Lamme iellnitter u. Stuntsbefag v. 75-90-105 Mt. an, Beigerberten fille Geiffliche v. 85 Mt. an, Comptoire, Hands und Jagd-Pelgröfer von 36 Mt. an, Elegante Damen-Pelginäntel von 75 Mt. an, Damen-Pelgiaden von 18 Mt. an, Elegante Damen-Pelgiadetis von Lectianer, Eretiktimang, Verz, Versamrunel, Seabiljan, echt Seal x. 311 billigsten Breifen.

Automobilpelge für Berren und Damen in allen Belgarten.

allen Petgarten.
Damen-Belg-Stofas, Boas, Muffen, Belg-hüte, Baretts, Herren-Mühen ze. in allen Belgarten in größter Kuswahl. Livrec-Belge von is Mt. an, Lange Fuhjäde von 18 Mt. an,

Fuffliche, Jagdmuffen von 4.50 Mt. an, Belgiephiche von 7.50 Mt. an, Bugen und Schlitten Decken in allen Größen.

Beberboas in allen Breistagen.

## Andivahlfendungen in Belgen, Jadetts, Deden, Muffen, Baretts zc. umgehend per Boft franto.

Renbezüge von Belgen, fowie Mobernifferungen aller Belgagenflände, wenn bleielben auch nicht von mir gefauft find, werben in meiner eigenen Berffatt am billigften und reellften ausgeführt; Greie-Seftelungen auf Bunich innerhalb 2d Erunden.

Breisturant, Belgbezug. und Belgiwerf. Proben franto.

Die Birma unterfalt weder Reifende, noch Agenten, noch Bilialen.



# Das echte Maggi



Die dünnste Wassersuppe, jede schwache Bouillon, ebenso Saucen, Gemüse und Salate erhalten augenblicklich feinen, kräftigen Wohlgeschmack durch Zusatz einiger Tropfen MAGGI-Würze.

- Probefläschehen IO Pfg. -

#### Schöne große 🖚 Stopf-Bänselebern tauft und gablt bie bochften Breife

Carl Heilmann.

Vorzüglich im Geschmack, billig im Gebrauch. Das Pfund von M. 2.60 an, 100 Gramm ab 55 Pfg. bei

W. Hoffmann Rolonialwaren und R. Wechmann Fernsprecher 10-

# Zu Martini

## Martinshörnchen

in befannter Gute.

R. Nicke, Ronditorei.



Schnell, sauber, billig werden Silber in jeder Geoße werden Sis 15. Dezbr. gebe 20% Radatt.

1. Boritzka, Mittessis 8, Ginters.



Wer fraftige, fleischige, ichwere Schweine aufgieben will, muß ihrem Futter regel-mabig Mt. Bredmanns Futterfalf Marte B mit ben Zwerg beimischen. Große Erfolge! Echt su haben bei:

Oscar Tietze, Germania-Drogerie.

#### Punsch=Bohnen

à 1/4 Bfund 40 Pfennige, belifat im Geschmad,

## Cognac-Praliné

à 1/4 Pfund 50 Pfg., allgemein beliebt. R. Solbmann, Rlofterftr. 34 Lange Jahre litt ich an einem bartnadigen

#### Hantansschlag

## Verschied. Schuhmacherwerkzeug

verlauft Baul. Buttte, Langeftr. 7.

# Täalich frische Pfannenkuchen

in betannter Güte empfiehlt R. Nicke's Konditorei.

Unschön ist Kornulans, Fetttleibigkeit Wendelsteiner Entfettungstee Mk. 1.75 und 3 — Fettzehrende alkalienreiche Kräuter, Pflanzen u. Obst bringen
besten Stoffwechsel, sichere Körperabnahne
und zeben sohlanke, graziöse Figur. Zuhaben in den Apotheken.
C. Hunnius, München.

Telle: 100 Enzian, fucus vesicul. asa fötida, Casc. Sagr. arol., Cortex salic, Baldrian, Kamillen, Alee, Kümmel.

## 2 tüchtige Schneidergesellen,

benen an bauernber Beschäftigung viel gelegen ift, tonnen fich balb melben.

J. Brzyk, Schneidermftr. Ramslan



Anabe, ber Luft hat, Schneiber zu werben, balb ober fpater in bie Lehre treten.

fprünglich von bem Militarbund und auch bon iprünglich von bem Militärbind und auch von ber Regierung in ihren Forberungen unterflügt worden seine Aufreigende Wilfung ausgeübt habe. Den jünglich Albende Wilfung ausgeübt habe. Den jünglich Albende Militagen aufoge ercheint es nicht als ausgeschiften, das Thyaldos mit seinen Anskängern in der Albe Albens zurückzeitet ist und von Kreunden versiedt gehalten wird. Bestigt, sindt bie Umgegend von Alben unaufhörlich ab. In der griechtigen Deputierten Lammer fand am 1. Kovember eine Debatte über die Matienverbeit fatt, es werden jede noch teine Beichlasse der Kammer in dieser Sache gemelbet. aemelbet.

"Typaldos gefangen. Aus Athen melbet der Draht: Appaldos ist hent nacht mit einem Begeletten auf dem Wege nach Kephesin verhöstet worden. Thealdos, der Jivil trug, seste jeiner Jeslundme keinen Widerland, ich den Wehrben ju siellen, um seine Jandlungsweise zu rechte tellen, um seine Jandlungsweise zu rechtertigen. Der Begleiter verfuche zuerst zu einklieden, blieb aber siehen, als man einen Schuß auf ihn abkoret. auf ibn abfeuerte.

Berfien.

Die inneren Birren in Berfien wollen nicht enben. Im Norben bes Lanbes follen neue Un-unben ausgebrochen fein. Im Guben bes Lanbes nimmt bas Rauberunmefen gu.

#### Oftaffen

Feldmarical Lord Ritchener, ber berftimte britifche Seetfuhrer, ift in Totio eingetroffen und hat im falferlichen Palaft als Gaft bes

und dat im tatterichen palaft als Gaft des Mikado Wohnung genommen. In Japan befürchtet man den Ausbruch schwerer japanischer Unruhen in Korea, als Folge ber Ermorbung bes Fürften 3to.

#### Ching.

Shine. Bit ber Einfabrung einer Berfoffung für China joll es nun boch Ernft merben. Gine faijerliche Berorbnung fest die Raffen fest, aus benen die Mitglieder der in Botbereitung bestücklichen chinelichen Reichsversammlung gemablt werben follen.

#### Provingiellee.

Brediau, 30. Oktober. Die spinale Kinderlähmung, von der bisher aus Westund Mitteldeutschland berichtet wurde, hat seit eitwa einer Woche auch der them eingang gefunden. Es sinds bis heute mehr als 12 Jalle sestigenden. Es sinds bis heute mehr als 12 Jalle sestigenden. Dr. Chernh, der dei einigen biefer Jalle au Nate gezogen worden ist, vermag nicht mit Bestimmischt anzugeben, ob Insestion oder Erklätung den Anlag zu der Krantheit bildet. Die von ihr bestalten Kinder zeigen plöhlich große Mochschlagenbeit und Erhrecken. es keit Die von ter befallenen Ander zeigen plüblich große Abgeschlagenheit und Erbrechen, es fleit fich niehrtägiges Fieber ein, nach besten Rück-gang die Lähmung in Erscheinung tritt. Allen Eltern und Plisgern ist auf das Dringlichte an-zuraten, sojort ärziliche Silfe nachzuluchen, wenn bei den Andern siebergische Erscheinungen auf-treten. Ganz besonders notwendig ist es, bei Keinen Elwern bis noch nicht Lagian Konnen. leinen Rinbern, bie noch nicht laufen tonnen, bie Beinchen öffers ju bewegen, bamit ein Rach-laffen ber Bewegungsfähigfeit fogleich feftgeftellt

werben tann.

— (Der Spirituskocher.) Die alleste Bogier des Hotelstigers Seibel in Bauerwis, melde, in Breslau verheiratet ift, war domit bejehligt, den Spirituskocher zu benühen. Sie bezigk absie die Undorfchitgkeit, Spiritus in de Flamitien nächzustlehen, woode die Spirituskochen flamitien den gelehen, woode die Spirituskochen flamit nachzustlehen, woode die Spirituskochen flamit nachzustlehen, woode die Spirituskochen flamit nachzustlehen, woode die Spirituskochen flamit der einer flamit der flamit de Gemann, melder sofort seiner Frau Frau Frau Hotelstein der eiter eritt bebeutende

Einziges Spezial-Geschäft Breslaus

Trauer-Magazin August Benedix Telephon 4010 - Breslau, Ring 1 - Ecke Nicolaistr.

#### Trauer-Kleider

Hüte, Schleier, Blusen, Röcke, Paletote

:: sowie alle zur Trauer erforderlichen Gegenstände :; Avewahlsendungen auf Wunseh ins Haus - Maß-Anfertigung in kärz. Zeit

2 Maurerpoliere, 40 Maurer, 10 Erdarbeiter beim Reubau ber Kirche in Baulodorf u. b. a. größeren Bauaus- führungen fiellt sofort ein

Richter & Sohmidt Nachflar. Baugeschäft und Dampffagewert Namslau.

## 40 Arbeiter and Arbeiterinnen

für Geleifearbeiten zum sofortigen Antritt gesucht. Zu melben von Dienstag 2. II. ab bei Grambichjug Bahnpoften 38. Stundenlohn bis 0,30 Mt.

Brandwunden, tonnte aber nicht verhindern, daß die Frau über und über brennend, lebensgefährliche Brandwunden davontrug, Freitag in fie ihren Aertegungen unter unfäglichen Schnerzen erlegen. Dieser Fall ift um zo bedauerlicher, als die Frau durch ihre bloje Unevrsichtigkeit, vor welcher icon io oft gewant worden ist, in der Blüte ihrer Jahre sie vollendet fürziglich ihr 28. Sebensight; auf so ichere liche Merkelt die Abeise aus dem Leben sichen mußte und ein Kind von ungefahr der Wonaten sienterläßt. Bernst abt. 2. Rovember. Eifenbabun:

Bernstadt, 2. Rovember. Sisenbagmingslid. Von dem von Kreugburg kommenden Bersonenguge Nr. 844 wurde in der Nähe des Bastindak heite früh bet de kleierssührung ein leerer Rübenwagen übersahren und parting ein eter stiebengen ind ih gebil Jahre altes Madden iddig verlegt. Die Verungsüften wurden nit dem Juge nach dels gebracht, um im Krankenhause Aufmahme zu sinden. Das Unglid ift baburch berbeigeführt worben, bas bie Schrante turz vor Raffieren bes Buges noch einmal geöffnet wurde; wahrscheinlich, um new einmat geoffnet mitter, wagetentlich, unt ben Rübenwagen noch über bie Strede fahren ju lassen. Die Pferbe risen sich los und liefen bavon, mährend ber Wagen von ber Lofomtive ersaßt und vollftändig gertrümmert wurde.

erfaßt und vollfändig zertrümmert wurde.
Freiburg, 8. November. Die Falfcmingerwerftatt, welche ein domigilloser Berbrecher in einem Walde bei homigilloser Berbrecher in einem Walde bei hirfcherg untersielt, scheint eine ergielige Duelle für eine gange Mngald Jandwertsburichen geweien zu iein. Nachem bereits mehrere berartige Berhaftungen in Schlesien erfolgt sind, tauchten jest auch fier zwei Jandwertsburichen auf und hachten fallsche Fünsmark fülde abzuicken. In einer Gassiuritigdie erfannte die Wirten ein Falfüsst als foldses und es gelang ihr, einen ber Berbachtigen so lange seinen gestigen fo lange seinen gestigen folges eine Kenthelmen der Berbachten. Die Zweiderigen so lange seingabeten. Der Zweiderigen Wolfzet ihn verhaltete. Der Zweite entfam unerkannt.
Reichenbach . November. Ein auf.

verhaftete. Der Zweife entlam unerkannt.
Neichenbach 1. November. Ein aufregender Vorfall spielte sich gestern abend in dem gegenwärtig sier gasiterenden Jirkus Sirasburger ab. Sien Haupstatraftion der hierbei auftretenden Chinesen besteht barin, daß sich ein Stinie ein Aufreich der Aufreitender Chinesen den Werte fielt, worauf ein anderer Shinese nach seinem Aandsmann berartig geschick mit icharfen Western wirft, daß biete unmittelbar neben dem Aberer in das Holzschaus. Eines dieser Western wirft, daß biete unw bochre fich dem Unglüdfichen in die hand. Dem Verunglüdfen wurde alsbald ärziliche hiss piese wirden werden der mehren der mit der dahd.

hilfe guteil. Striegau, 1. November. Geteit einen gewildert ju haben, und fagte, bas Reh hatte bereits tot bort gelegen. Die Schweidniger Straffammer, vor welcher sich Sabner jest zu verantworten hatte, verurteilte biefen wegen Wilberns zu vier Monaten Wefangnis.

Landeshut, 30. Oktober. Gestern abend fand im Casitos "ju den drei Kronen" die endgiktsig Bildung der hiesigen Ortsgrupps des Hangeblidet wurde, Sterauf ersolgte die Feststung gebildet wurde. Her gesticht der Schliebung der Sahungen und des Arbeitsplanes.

Auf bem Bege jum Rrantenhaufe verftarb

unf vem Abge jum stantengaufe verfate Mochen, weicher Hamilienvater vor. Langenbls, 29. Oktober. Rächtlicher Etraßenbummler. Als gestern abend brei herren gegen 11 Uhr veimtehrten, folgte ihnen Derren gegen II top veimterpren, folgte ivnen ein Mann durch den Garten bit vor die haust itr, bettelle sie an und gab sich auch nicht zu-frieden, als nur einer der Herren ihm beim Wondenfichein ein Geldgeschent gereicht hatte. Wie weiter festgeskellt ist, trebb biefer Fechter ichon seit beirzehn Aggen in den Kende und Rachfitunden hier sein Unwesen und wur erschelt.

Nachtkinnen hier sein Unwesen und zwar erschilter einem Baume herbor und halt die Alider an; besonder binter einem Baume herbor und halt die Alider an; besonders sichde, die Botengänge zu versichten daben oder hoeffinder. Er leuchtet ihnen mit einer elektrichen Lachgenlampe ins Gesicht und verlangt Gelt. Die bestigs Bolize hat leider den krechen Buricken Word nicht ermittelt. Artiowis 2.90. Oktober. Word's Index Vielenstellen die ihnen Sturzader der Fleischer und einem Sturzader der Fleischer wird einem Sturzader in der Nach der Gelten der Sturzader in der Alche der Flatzen uns eine Sturzader in der Alche des Tatories find man eine blutbestedte Kartiosseptigade, mit der Sturzader in der Alche des Tatories find man eine blutbestedte Kartiosseptigade, mit der anschiedung die Leich ist. Bot dem Tater selbt iede Spir.

tioffelhade, nitt der anlichtinend die Sat ausgefiber worden ist. Bon dem Atter sicht jede SpurGleiwis, 2. November. Gestern mittag ertrank im Riednitzkanal an der Hitte der sieben Jahre alte Schulknade Reich. Er kleiterte am Bridengekänder empor, verlor das Geleichgewicht, sieh im Baffer und blieb im Schamm fleden, jodg nur die Jahde über dem Wasser, jodgs nur die Jahde über dem Wasser "Des Bestellungs und der um die Leiche bergen ju tonnen.

1 Rovember. Schlecht be-Das Baffer mußte erft abgelaffen werben,

win bie Leiche bergen zu Können.

Sleimig, 1. November. Schlecht bes lohnte Grichfet ber 200 zu Können.

Gleimig, 1. November. Schlecht bes lohnte Grichfet ber Dichte Grichfet vor bem Billetichalter des hiefigen Bahnhofes hatte eine wohlbekannte und sehr wohlhabende Aams ift Janblächichen liegen lassen. Sie hatte eine wohlbekannte und febr wohlhabende Aams ift Janblächichen liegen, als sie den Betalti beneutte. Der Schloffet Gustav F. sand das Täschan bestiegen, als sie der neuerten der Schloffet Gustav F. sand das Täschehen und vermutets richtig, das es der oben bezeichnien Aams gehre, die er in großer Jah durch die Sperre hatte laufen sehen Schnell löße er eine Kahnfeigkarte und eilte der Dame nach. Dies kam ihm an der Urbersührungstrepps sich entgegenbeit, völfnet kies mit den Worten "Aber warten Sie mal einen Augenblick." Hoffnungstroß bie ber Mann flehen. Nachbem die Frau verten Sie mal einen Augenblick." Hoffnungstroß bie ber Mann flehen. Nachbem die Frau froh blieb ber Mann fteben. Rachbem bie Frau froß dileb ber Mann stehen. Nachbem die Frau Papierscheine und Gold gezählt, sagte ke herablasien. "Das Seld stimmt noch, Gott sei Dank, das ich meine 400 Mart zurückgabe, danke schollen, spracks, dreht sich um und ließ den ebritchen Finder mit verdusten Sessiblik stehen, nicht einmal die Nachrietzkarte wurde ihm verschetz

gitet. Der Finder wird nun auf gerichtlichem Begeschien Findertofin bennspruchen.
Sagan, 31. Oltober. In der hexzolitischen Seibe trug sich gesten ein schwerer Ungläcksfall zu. Der beim Fällen von Valumen beschäftigte Kreckten. Vollend ein ihren Wann under den

det Sagungen und des Ardeitsplanes.
Ditters da de ik Maldenburg, 30. Ditbr.
Auf ichreckliche Weife sand beim Anu des Ochsenkopf-Zunnels der ausändbige Mineur Dominit!
Wöchen den Tod. All er abends den Tunnet
betrat, um die von den Arbeitern verlassen
betrat, um die verlichen Arbeitern
betrat, um die von den Arbeitern verlassen
betrat, um die von den Arbeitern verlassen
betrat, um die verlichten Arbeitern
betrat, um die verlichten
betrat, um die verlichten Arbeitern
betrat, um die verlichten
betrat, um die verlichten Briefern
betrat, um die verlichten
betrat, um die verlichten Briefern
betrat, um die verlichten
betrat, durch dies, wos ditt titheditie betratenten
betrat, um die verlichten
betrat, durch dies, wos ditt tithedities werder,
betraten, die Arten Arten
betrat, durch dies, wos ditt tithedities werder,
betraten, die Arten Arten
betrat, durch dies, wos ditt tithedities werder,
betraten, die Arten Arten
betrat, durch die Arten
betrat, durch die Arten
betrat, durch die Arten
betraten die Ar

in ber Exped. b. Bl.

3000 Mart jum 1. 1. 1910 gu bergeben. Bu erfragen

Ein Schuhmachergefelle finbet bauernbe icaftigung bei Rob. Languer. Beichaftigung bei

#### Elegant möbl. Wohnzimmer

pr. 15. November ober 1. Dezember gesucht. Offerten unter R. 150 an die Erpeb. d. Bl.

2fenft. Stuve une 2. 1. 1910 gu beziehen. Rlofterftrafe 10. 2fenft. Stube und Alfove gu vermieten und

Ein möbliertes Zimmer ist balb zu mieten Klosterstraße 10.

vermieten Sine Stube und Rüche zu vermieten und ib zu beziehen. Rlofterftr. 24. balb gu beziehen.

Maskos Etablissement, Beut Connabend Kirmes

von 6 Uhr ab: Ganfe-, Guten- unb Bajenbraten.

Bum Cangvergnügen Sonntag, ben 7. Ernst Maskos. gebenft ein

"Berren" burch reichliche Belbausgaben und "Gerren" durch reichtiche Geldausgaden und Seichente an Kellnerinnen uim auffällig geziglich hätten. Infolgebeffen begaben sich heute früh zwet Polizeisergeanten in Zivil von hier nach Naumburg, um der vermutlichen Einbrecht habe halt zu verden. Und jene hatten auch wirflich Clied. Giner der Seisbedochen und wirflich Stad. Einer der Seisbedochen Bäckraneiter einem dorttgen wohlsabenden Wäckraneiter ein den den bei einem bortigen wohlscheiden Bakrmelier einlogiert, um, wie er bei feine Berhaftung angab, auch biefen heute nacht auszurauben. Der Einberecher wurde necht im Laufe des Zages in das hiefug Serichtsgefängnis eingeliefet. Bet seiner Bernehnung gab er an, daß er noch zwei Komplicen hätte, die sich eingeliefenfalls in der Rabe aufhalten mißten, weshalb die beiben Bolizeisergranten sich benden nochmals auf die Suche nach diesen beiben Spischiben begaden. 3. benfalls hat man es hier mit einer wettverzweigten finderecherdande aut in. die foon sieh in bei foon sieh ich von gweigten Ginbrecherbande gu tun, die fcon feit langer Beit Riederschleften beimfucht.

Raninchen, erlegt.

#### Bermifchte 8.

Rbin, 2. Rovember. Gin neuer Flug-apparat. Der "Roin. Big." gufolge unter-nahm Beutnant Gobier bon 65. Infanterie-Regiment mit einer von ibm tonftruierten Blugnahm Keutnant Gobler von 66. Infanterte-Negiment mit einer von ihm konftruierten Jug-malchine Comitag nachmitag vor einer Lielinen Gruppe von Rameraden auf der Mühliseimer Seibe einen Lingverfuh, der vollfähndig gläder. Er hielt sich in 14 Meter Sobs 4 Minuten in der Lief, wurde dann aber durch einen Wotor-ichaden gezwungen zu landen. Er hosst, in 8 bis 10 Achgen seinen Eindeder wieder slugikig zu haben mit der der einer Keiter vieder slugikig zu haben mit der einer Einderder wieder slugikig zu haben mit den eine Verlicht vormittag die Berhandlung ziegen die neum Personen, die beschändlicht find, die kalfertiche Werft in Kiel durch Entierendung von Naterialten bezw. Bei-blise dazu um eine eine Williem Warf gescha-tigt werden der der Verlichten der Verlicht der konfort au. Ander anderen wurde die Mitgeten der Koulon 2. November. Hingegend großen Schaben an. Inter anderem wurde die Mitgeten kentagn übernde im Bau besindskie Seige-kenden un Anter anderem wurde die Mitgeten Kalden an. Inter anderem wurde die Mitgeten kentagn gichrende im Bau besindskie Seige-kenden un Anter anderem wurde die Mitgetter keiter Stare das ist Menerten andere Schaben Waltand, 2. November. Das Univerter

Mailand, 2. November. Das Minbetter

Mailand, 2. Nobember. Das Unbetter ber leiten Tage bat in Benetlen großen Schaben angerichtet. Mehrere Saufer find eingefürzt. Gan Sebaftan, 2. November. Und Sautender ind Billow derschen heitig Subschlichten gettletbet. Dan beftechtet, den bei bei große Saufel Geffer intergigengen find, da viel Leichen ans Land Geffe intergigengen find, da viel Leichen ans Land gefstentnit wurden.